

1 Eckdaten

Arbeitsplan

28

Schule Regionale Schule "Windland" Altenkirchen		
Straße Schulstraße 1	PLZ 18556	Ort Altenkirchen auf Rügen
Telefon / Fax dienstl. 038391-216 038391-439854	E-Mail schule.altenkirchen@freenet.de	
URL / Internetadresse Eingabe Website	Schulform RegS	
Projektleiterin/Projektleiter Kirsten Knebusch	Unterrichtsfächer Mathematik; Physik; Astronomie; Informatik	E-Mail
denkmal aktiv-Schulteam Schüler Klassen 5 bis 10	Jahrgang Sek. I	Unterrichtsfach/-fächer Ganztagsunterricht
Kurs oder Arbeitsgruppe Kurs „Flächendenkmal Kap Arkona“	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 9	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen eventuell Frau Herrmann - Kunstlehrerin		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Hr. Dr. Ruchhöft, Universität Greifswald, Lehrbeauftragter für Ur- und Frühgeschichte; Ernst Heinemann, Förderverein Kap Arkona e.V.; Sven Uerckwitz, Tourismusgesellschaft mbH Kap Arkona; Pastor Christian Ohm, Ev. Kirchengemeinde Nord-Rügen		
Straße Hans-Fallada-Str. 1	PLZ 17487	Ort Greifswald
Telefon 03834 863243	Telefax 03834 863242	E-Mail fred.ruchhoeft@uni-greifswald.de
URL / Internetadresse https://geschichte.uni-greifswald.de		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel Das Flächendenkmal Kap Arkona
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes Das Flächendenkmal Kap Arkona im Norden der Insel ist mit dem Fischerdorf Vitt eines der beliebtesten Ausflugsziele auf Rügen. Neben dem Fischerdorf stehen die Kapelle Vitt, der Peilturm, der slawische Burgwall, Leuchttürme, das Marinesignalhaus und die Seenotrettung, der Marnieführungsbunker, die Wetter- und Nebelsignalstation, der Rügenhof und natürlich der Kreidefelsen im Mittelpunkt des Projekts. An diesen Beispielen beschäftigen sich die Schüler mit der Frage, warum das Denkmal Kap Arkona zu pflegen und zu erhalten ist. Damit verbunden ist auch die Auseinandersetzung mit den Interessen von Tourismus und Natur- und Denkmalschutz.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Eingabe Vorerfahrungen Einige Schüler besuchten in den vergangenen Schuljahren bereits die Ausgrabungsstätte am Kap Arkona im Rahmen der Projektwoche unserer Schule. Die Projektleiterin, Frau Knebusch, organisiert seit Jahren die Projektwochen an unserer Schule und hat somit gute Kontakte zu den Kooperationspartnern. Außerdem ist sie in mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut und kennt die grundlegenden geschichtlichen Fakten.

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Schüler erkunden das Flächendenkmal am Kap Arkona. Dazu machen sie mehrere Exkursionen zum Kap Arkona, bei denen sie die einzelnen Stationen des Flächendenkmals aufsuchen und besichtigen. Die Schüler informieren sich vor Ort über geschichtliche und kulturelle Daten und hinterfragen ihre Kenntnisse. Sie führen Interviews mit Fachleuten und dokumentieren ihre Erkenntnisse. Anschließend vergleichen die Projektteilnehmer die Ergebnisse ihrer Recherche vor Ort und in der Schule, fassen sie zusammen und bereiten sie in einem neuen Format für Kinder und Jugendliche bzw. Erwachsene auf.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Die Schüler erkunden ein Denkmal ihrer Heimatregion, um ihr Wissen über die Geschichte ihrer Heimat zu vertiefen. Sie setzen sich dabei mit den örtlichen Gegebenheiten auseinander und stellen wichtige Informationen zusammen. Sie hinterfragen die Auswirkungen des zunehmenden Tourismusstroms auf die Beanspruchung des Flächendenkmals und den Naturschutz. In diesem Zusammenhang erkennen die Schüler, dass sie einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Pflege des Flächendenkmals „Kap Arkona“ leisten können, damit auch nachfolgende Generationen dieses besichtigen und nutzen können. Durch das Projekt erweitern die Schüler ihre Kenntnisse über die geschichtliche und kulturelle Entwicklung ihrer Heimat, die sie ihren Mitschülern, Einwohnern der Region und Gästen weitervermitteln können. Sie dokumentieren ihre Ergebnisse während der Projektarbeit in persönlichen Arbeitsmappen. In dieser Arbeitsmappe enthalten ist für alle Schüler ein Projektablaufplan, an dem sie sich während des gesamten Projekts orientieren können. Dieser Plan ist Arbeits- und Beratungsgrundlage bei jeder Zusammenkunft, um gemeinsame Absprachen für den Projektverlauf treffen zu können. Eine Anwesenheitsliste wird geführt.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

Alle Projektteilnehmer verfügen am Ende des Projekts über einen Projektheft mit den Projektzielen, Projektablaufplan, Ergebnisberichte über die einzelnen Stationen des Flächendenkmals. Es erfolgt eine Zusammenstellung und Aufbereitung der Informationen über das Flächendenkmal „Kap Arkona“. Das wichtigste Projektergebnis ist eine Präsentation des Flächendenkmals in Form eines Flyers – Informationsblattes für verschiedene Besucherströme. Sollte es die Planung und Umsetzung des Projektes zulassen, möchten wir zusätzlich einen Medienkoffer erstellen.

5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung und Durchführung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

Vorstellung des Ganztagskurses, Gewinnung von Teilnehmern für das Projekt
Gesprächsrunde mit Fachbetreuung und Kooperationspartnern
Aufstellen eines Arbeitsplanes
Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Exkursionen zu den Einzelstationen
Zusammenstellung der Informationen zu einem Flyer
Präsentation des Entwurfs vor den Projektpartnern und interessierten Einwohnern
Druck und Präsentation des Flyers

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

Die einzelnen Stationen werden sein:

1. Slawenburg – Ausgrabungsstätte besuchen, Geschichte der Ranen, Slawenburg als Tempelstätte und Handelsplatz – Geschichte, Religion,
2. Wetterstation – Bedeutung der Wetteraufzeichnungen, besondere Wettermerkmale der Region – Geographie, Physik
3. Signalanlagen, DGzRS – Geschichte der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
4. Leuchttürme, Peilturm – Leuchttürme und ihre Bedeutung für die Schifffahrt, Baukultur
- 5./6. Kapelle Vitt & Kirche Altenkirchen – Bau der Kapelle am Hochufer, Bedeutung für den Heringsfang, Baukunst & Religion
7. Fischerdorf Vitt – Leben & Arbeit der einfachen Fischer – Geschichte, Kunsterziehung
8. Steilküste – Küstenformationen – Geografie, Küstenschutz, seltene Tier- und Pflanzenwelt – Biologie
9. Arkona – Bunkeranlage – geschichtliche und politische Bedeutung der Anlage
10. Logierhaus und Pferdewall/Gutshaus Putgarten – Funktionen der Gebäude, Leben und Arbeiten in und um die Gebäude herum – Geschichte, Kultur

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Die Schüler erhalten den jeweiligen Arbeits- und Exkursionsschwerpunkt. In Gruppen bearbeiten sie selbstständig verschiedene Gesichtspunkte zur Station (wichtige Eckdaten zum geschichtlichen Hintergrund recherchieren, mögliche fachliche Partner/Experten finden, Fragenkatalog für Interviewpartner erarbeiten,

<p>Fotomotive besprechen, Ablauf der Exkursion organisieren). Hinweise und Unterstützung wird dabei durch die Lehrkraft gegeben. Nach einer gegenseitigen Vorstellung der Arbeitsschwerpunkte werden offene Fragen gemeinsam geklärt und die Aufgabenverteilung für die Exkursion vorgenommen (Rotationsprinzip). Während der Exkursion arbeitet jede Gruppe spezifisch an/in ihrem Bereich. Nach der Exkursion arbeiten die jeweiligen Gruppen ihre gesammelten Informationen auf, übertragen sie in ein Textverarbeitungsprogramm, bearbeiten Fotos, schreiben Geschichten, ...). Dabei soll die Kreativität der Schüler genutzt werden, um verschiedene Darstellungsmöglichkeiten zu nutzen und gegenüberzustellen.</p>
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen</p> <p>Das Schulteam übernimmt die Organisation der Exkursionen zum Flächendenkmal von der Vorbereitung, über die Durchführung bis hin zur Auswertung. Des weiteren werden die fachlichen Partner zu den entsprechenden Exkursionstagen fachspezifisch eingeladen. Diese übernehmen dann vor Ort die Führung über den Abschnitt zum Flächendenkmal und beantworten die vorbereiteten Fragen bzw. werden interviewt. Außerdem können die Experten unseren Schülern zusätzliche Literatur oder Anschauungsmaterialien zur Verfügung stellen. Nach der textlichen Aufbereitung der Exkursion durch die Schüler, erhalten die fachlichen Partner diesen zum Korrekturlesen. Der Entwurf des Flyers wird durch das Schulteam allen Beteiligten während einer Besprechung vorgelegt und anschließend überarbeitet.</p>
<p>6 Bewertung des Projekts</p> <p>Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?</p>
<p>Eingabe Fazit</p>
<p>7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel</p>
<p>Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)</p>
<p>Projektmittel stehen nur durch die denkmal aktiv - Förderung zur Verfügung.</p>
<p>Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand</p>
<p>Fahrkosten zum Flächendenkmal und ins Landesmuseum Schwerin, Eintrittsgelder Honorare für Führungen usw. Literatur, Material für künstlerisches Arbeiten, medientechnische Aufbereitung der Informationen auf Speichermedien Druckkosten für die Broschüre</p>